

die, getrocknet, zum Theil ausgeführt werden. Diese Pflaumenwälder machen einen der größten Reichtümer Serbiens aus. Die zwar schon ziemlich gelichteten, immer aber noch ausgebreiteten Eichenwälder machen eine große Schweinezucht möglich, die einen wichtigen Posten zur Ausfuhr liefert.

Mit all diesen Erzeugnissen ist Serbien, weil es keine Seeverbindung hat, auf den Absatz nach Oesterreich-Ungarn und dadurch auf Deutschland angewiesen, da die Ackerbau- und Viehzuchterzeugnisse wohl meistens, wenn auch unter österreichischem Namen nach Deutschland weitergehen.

Montenegro.

Es spielt keine Rolle im Welthandel, ist für uns nur insofern von Interesse, als sein Streben nach dem Besitz des einzigen, jetzt Oesterreich gehörenden Hafens Cattaro zur Vermehrung der Unruhe und Unzufriedenheit auf der Balkanhalbinsel mit beiträgt.

Am Ende der Reise durch die Mittelmeerländer müssen wir den Blick auf Großbritannien zurückwenden, von dem wir in der Behandlung von Europa ausgegangen sind.

Stehen wir England in den nordischen Ländern ebenbürtig gegenüber, konnten wir in Ost- und Mitteleuropa sogar eine Überlegenheit des deutschen Handels feststellen, die nur in Frankreich aus besonderen Gründen noch fehlt, so behauptet Britannien doch im Mittelmeer unstreitig einen alles überragenden Platz. Durch nichts beweist es seine Eigenschaft als erste Seemacht der Welt mehr als durch seine Herrscherstellung in den weitabliegenden Mittelmeergebieten.

Zu ähnlichen Beobachtungen wird die Behandlung der außereuropäischen Länder nun oft Anlaß geben.

Ganz anders gestaltet sich das Bild von der Stellung unseres Vaterlandes. Wir wurzeln fest im Herzen Europas, erweitern unsere Beziehungen zu unsern Nachbarländern. Das ist unsere Stärke. Denn auf den Märkten von Rußland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, von Belgien und der Niederlande dürfte der erste Platz für England endgiltig verloren sein; hier sind wir schwer angreif-